

**Protokoll zum fünfundzwanzigsten Europäischen Tisch Deutschland-Niederlande am
8. April 2003 bei der SNHBM in Luxemburg**

Anwesend:

Frau Catau - Privatperson
Herr Blanc (Rob) - De Woningbouw Weesp
Herr Bosk (Siegfried) - Gesellschaft für Wohnen und Bauen
Herr Bussman (Jürgen) - Bauverein Bentheim eG
Herr Catau (Fons) - Woningcorporatie De Woonplaats
Herr Contato (Leon) - SNHBM Luxemburg
Herr Halberstadt (Rudolf) - Privatperson
Herr Hamers (Coen) - Woonmaatschappij Dinkelborgh
Herr Hessel (Hans-Josef) - Gemeinnützige Wohnstättengenossenschaft Dortmund eG
Herr Heubrock (Rainer) - Bauverein zu Lünen eG
Herr Jeschke (Gerhard) - VdW Rheinland Westfalen
Herr Kehrel (Günter) - Privatperson
Herr Kempink (Bob) - Aedes vereniging van woningcorporaties
Herr Lensing (Paul) - Bocholter Heimstätten
Herr Löring (Heinrich) - Privatperson
Herr Oberfeld (Franz-Josef) - Siedlungsgesellschaft Altenrheine mbH
Herr Oude-Elberink (Theo) - Privatperson
Herr Pohl (Hans) - Privatperson
Herr Scharlau (Hubert) - Bauverein zu Lünen eG
Herr Schreel (Yves) - Vlaamse Huisvestings Maatschappij
Herr Sibinger (Hans) - Privatperson
Herr Teunis (Gerrit) - Woningcorporatie Beter Wonen Hardenberg
Herr Voskamp (Jan) - Hengelose Bouwvereniging Ons Belang
Herr Westerbroek (Leo) - Woningcorporatie "De Stiepel", Zelhem
Herr Weurding (René) - Algemene Stichting Woningbouw Zevenaar
Herr Wiegrink (Hans) - Bocholter Bauverein eG
Herr Winkler (Horst) - Bauverein Bentheim eG
Herr Zellnig (Siegfried) - Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft eG.

Gäste:

Herr Galonska (Jürgen) - Repräsentant des GdW Bundesverband deutscher
Wohnungsunternehmen e.V. in Brüssel.

Abwesend:

Herr Driever (Paul) - Sité Woondiensten Doetinchem
Herr Van Leeuwen (Jan) - De Alliantie, hart voor wonen te Huizen
Herr Nottenkemper (Klemens) - Wohn + Stadtbau GmbH
Herr Pels (Peter) - Woonmaatschappij WBO Oldenzaal
Herr Schneider (Burghard) - VdW Rheinland westfalen
Herr Schramm (Uwe) - Kreisbauverein Borken eG
Herr Veerman (Henk) - Wisch Woonbeheer te Wisch
Herr Vergunst (Dick) - Woningbeheer St. Joseph Hengelo.

1. **Eröffnung und Feststellung des Protokolls vom 5. November 2002 in Düsseldorf**

1.1 **Eröffnung**

Um ungefähr 10.00 Uhr eröffnet der Vorsitzende die festliche Versammlung des fünfundzwanzigsten Europäischen Tisches und heißt Frau Catau, alle Mitglieder und alle ehemalige Mitglieder herzlich willkommen.

Weiterhin begrüßt Herr Kempink insbesondere Herrn Galonska, Repräsentant des GdW Bundesverbandes deutscher Wohnungsunternehmen e.V in Brüssel, der heute referieren wird, und die neuen Mitglieder, Herrn Blanc vom Wohnungsbauverein "De Woningbouw" in Weesp und Herrn Schreel der Vlaamse Huisvestings Maatschappij.

Ein sehr herzlicher Dank geht an Herrn Contato für das hervorragende Programm gestern Mittag und das vorzügliche Abendessen am gestrigen Abend. Auch die Wahl, den Empfang und das Abendessen in einem Schloss stattfinden zu lassen, wurde als sehr passend empfunden. Es hat sehr zur Feier der fünfundzwanzigsten Versammlung beigetragen.

Anschließend werden verschiedene Themen und Punkte zur Besprechung vorgelegt.

Stellvertreter von Herrn Kempink

Bei der letzten Versammlung in Düsseldorf war Herr Kempink krank und hatte Herrn Schneider gebeten, ihn als Vorsitzenden zu vertreten. Schließlich hat Herr Schneider diese Aufgabe morgens und Herr Jeschke die Vertretung mittags übernommen.

Aufgrund dessen waren sich die Mitglieder einig, dass ein fester Stellvertreter bestimmt werden sollte. Nach einer kurzen Diskussion hat sich die Versammlung entschieden, Herrn Jeschke als festen Stellvertreter zu wählen. Herr Jeschke wird der Geschäftsführung der VdW Rheinland Westfalen diesen Vorschlag mitteilen und bei der nächsten Versammlung den Entschluss bekannt geben.

Veröffentlichung von Ergebnissen und Informationen des Europäischen Tisches

Das Veröffentlichens von Informationen und Wissenswertem aus dem Europäischen Tisch ist schon öfters angesprochen worden, bisher jedoch ohne Erfolg.

Nach einer kurzen Besprechung beschließt die Versammlung, dass die Herren Jeschke und Catau diese Aufgabe übernehmen sollen.

Europäischer Tisch der Ehemaligen

Herr Oberfeld hat Herrn Kempink zur Frage eines Europäischen Tisches für ehemalige Mitglieder angesprochen. Herr Kempink gibt diese Idee der Versammlung bekannt und bittet die Mitglieder und ehemaligen Mitglieder um Ihre Meinung.

Die allgemeine Meinung ist, dass es eine gute Möglichkeit wäre, dies aber formell getrennt vom Europäischen Tisch stattfinden soll.

Herr Oberfeld wird zu diesem Thema noch weitere Standpunkte einholen und möglicherweise die ehemaligen Mitglieder zu dieser Möglichkeit befragen.

Aus Anlass der festlichen fünfundzwanzigsten Versammlung lässt der Vorsitzende das Entstehen und weitere Vorgehen des Tisches Revue passieren.

Begonnen hat es 1991 mit einer Versammlung in Aachen, wobei Vertreter der Verbände aus Deutschland und den Niederlanden und einige Geschäftsführer von Wohnungsbauvereinen im Grenzgebiet anwesend waren.

Damals wurde beschlossen, dass es drei Arbeitsgruppen geben sollte, Nord, Mitte und Süd sowie eine Führungsgruppe, die die Ergebnisse koordinieren und für den Austausch von Informationen und Ergebnissen verantwortlich sein sollte. Die Arbeitsgruppe Mitte hat am 10. September 1991 zum ersten Mal bei Fons Catau in Winterswijk getagt. Danach hat die Gruppe zu Anfang zwei bis drei Mal pro Jahr getagt. Nach sechs Versammlungen wurde beschlossen, die Versammlungen nicht auf einen Tag zu beschränken, sondern die Veranstaltungen auf zwei Tage auszudehnen. So konnte der erste Tag für Besuche von Wohnungsbauprojekten und anderen interessanten Objekten in der Umgebung verwendet werden, während am zweiten Tag die formelle Versammlung stattfand.

Die Gruppen Nord und Süd haben sich nach zwei bis drei Versammlungen aus verschiedenen Gründen aufgelöst.

Die Arbeitsgruppe Mitte, unsere Gruppe, ist bis heute springlebendig. Der Vorsitzende ist der Meinung, dass das vor allem einigen Mitgliedern zu verdanken ist sowie der Tatsache, dass die Chemie zwischen den Mitglieder so gut stimmt und freundschaftliche Kontakte entstanden sind. Schon viele Jahre werden begeistert neue Themen eingebracht und zusammen an verschiedenen Projekten gearbeitet, die am Tisch entstanden sind.

Als Ziele der Gruppe wurden damals Informationsaustausch, Austausch von Personal und Ergebnissen genannt. Die ersten beiden Ziele wurden erreicht, während der Austausch von Ergebnissen ab diesem Tisch wie oben schon erwähnt angegangen werden soll.

Desweiteren hat sich der Tisch letztes Jahr mit den Ländern Belgien und Luxemburg, beide Vertreter sind heute anwesend, um zwei Länder erweitert.

1.2 Feststellung des Protokolls vom 5. November 2002 in Düsseldorf

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt. Herr Kempink dankt Herrn Jeschke für die ausgezeichnete Protokollführung.

2. Vorstellungsrunde der ehemaligen, heutigen und neuen Mitglieder

Herr Kempink bittet die beiden neuen Mitglieder, Herrn Blanc und Herrn Schreel, sich kurz vorzustellen.

Herr Blanc

Ist Geschäftsführer des Wohnungsbauvereins "De Woningbouw" in Weesp. De Woningbouw verwaltet zirka 5.000 Wohnungen in Weesp und Muiden. Im Rahmen möglicher Fusionen blicken Wohnungsbauunternehmen oft aus Amsterdam nach Weesp. Herr Blanc ist jedoch der Ansicht, dass eine Fusion von keinem großen Nutzen sein werde. Die Organisation hat mit 50 Mitarbeitern eine effiziente Größe und funktioniert sehr gut. Im Moment ist die Organisation dabei, ungefähr 1.400 Wohnungen umzubauen.

Herr Blanc wohnt selbst in Rotterdam.

Weiterhin schlägt Herr Blanc ein mögliches Thema für den Tisch vor: Durch die vielen Fusionen von Wohnungsbauunternehmen in den Niederlanden werden die Organisationen immer größer, ist das jedoch noch effektiv/effizient?

Herr Schreel

Arbeitet seit 15 Jahren bei der Vlaamse Huisvestings Maatschappij (VHM) und ist in Brüssel für die Vlamingen Jurist mit dem Spezialgebiet Europäisches Recht. Die VHM ist ein Verband für Wohnungsbauunternehmen vergleichbar dem VdW Rheinland Westfalen in Deutschland und Aedes in den Niederlanden. Aus dieser Position heraus und als Mitglied des Europäischen Tisches wird Herr Schreel sich bemühen, weitere Geschäftsführer von Wohnungsbauunternehmen für den Tisch zu interessieren.

Anschließend bittet der Vorsitzende alle Anwesenden, sich kurz vorzustellen und über ihre Tätigkeit zu berichten.

**3. Referat von Herrn Dr. J. Galonska mit dem Titel:
"Einfluss der Europäischen Union auf die Wohnungswirtschaft in Europa"**

Herr Galonska berichtet, dass er ein ehemaliges Mitglied des Europäischen Tisches ist, und zwar aus der Zeit, in der der Gesamtverband der Wohnungswirtschaft noch mit dem Tisch verbunden war. Er ist schon mehrere Jahre am Ausbildungszentrum für das Wohnungswesen in Bochum tätig und Repräsentant des GdW Bundesverband deutscher Wohnungsunternehmen e.V in Brüssel. Seine Funktion in Brüssel beinhaltet allgemeine Themen sowie das Weiterleiten von Informationen, so dass reagiert werden kann. In Deutschland ist eine nationale Regelung für das Wohnungswesen erwünscht, jedoch sind sich die Minister der verschiedenen Bundesländer noch nicht einig. In diesem Rahmen ist für 2006 eine neue Fördermethode angesetzt, was bedeutet, dass es nur Strukturförderung geben wird.

Herr Galonska berichtet weiter, dass das Wohnungswesen auf der Tagesordnung der Europäischen Union noch immer kein Thema ist.

Herr Galonska fährt anschließend mit seinem Referat mit Hilfe von Folien fort, die diesem Protokoll beigelegt sind (Anlage 1).

Zuerst stellt er fest, dass, wenn man in Brüssel etwas erreichen möchte, man frühzeitig vor Ort sein muss und dass persönliche Kontakte absolut notwendig sind. Um das zu erreichen, hat das GdW ein Büro in Brüssel und ist selbstverständlich Mitglied des Cecodhas. Cecodhas erlangt immer mehr direkten Einfluss in der EU.

Folie 1

Das Jahr 2003 wird für Deutschland das Jahr der Veränderungen sein: die Osterweiterung, die Arbeit des Verfassungskonvents und die Konzeption der neuen Strukturförderung für die Bundesrepublik.

Folie 2

Die Einflüsse der Europäischen Union.

Folie 3

Die Vorteile des Binnenmarktes haben unter anderem erreicht, dass seit 1993 zirka 2,5 Millionen zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen wurden.

Folie 4

Eine Ansicht des allgemeinen Regelwerkes für Unternehmen. Die Statuten werden in der Kommission besprochen und Herr Galonska deutet an, dass diese Statuten, auf die Statuten jedes Landes Einfluss haben können.

Folie 5 und 6

Die relevanten Politikbereiche der Union werden weiter erläutert.

Folie 7

Herr Galonska behandelt die Strukturpolitik mit den drei Zielen, die auf die Förderungspolitik Einfluss haben werden. Die EU-Förderung soll ergänzend sein. Die Gemeinschaftsinitiative Urban II wird sich auf Pilotprojekte in Städten ausrichten, während Inerreg III sich auf Programme für die Grenzregionen konzentrieren wird, wobei die Wirtschaftsministerien zuständig sein werden.

Folie 8

Beschäftigt sich mit der Stadtentwicklung und der Städtebauförderung; Forschungsschwerpunkt die "Stadt von Morgen".

Folie 9

Innerhalb der Energiepolitik gibt es Schwerpunkte, an die man sich anpassen muss, um Förderung zu erhalten. Dies ist jedoch nicht vorher geregelt, so dass es finanzielle Reserven geben muss und später nicht nachgefragt werden kann; es gibt dann keinen Förderungsmöglichkeiten.

Folie 10

Das sechste Aktionsprogramm Umwelt 2010.

Folie 11

Die Steuerpolitik bezüglich der Mehrwertsteuermäßigung und der Zinsbesteuerung.

Folie 12

Die Vergabepolitik, wobei auch Kriterien für die Vergabe von Bauaufträgen festgelegt sind.

Folie 13

Die Verbraucherpolitik.

Es wird umfassende Informationen für die Kunden geben.

Folie 14

Telekommunikation

Im Rahmen der Mitteilung zu den Parabolantennen wird möglicherweise das Recht, eine Antenne zu haben, wieder eingesetzt.

Folie 15

Anerkennung von Berufsqualifikationen.

Es wird an einer europaweiten Anerkennung gearbeitet.

Folie 16

Im Förderzeitraum von 2007 bis 2013 werden die auf den Folien angedeuteten Themen ein Schwerpunkt sein.

Folie 17

Herr Galonska erläutert, was die Interessenvertretung für die kommenden Jahre bedeutet und was das GdW machen wird.

Folie 18

Abschließend berichtet Herr Galonska, dass dem Wohnungswesen mehr Gewicht gegeben werden sollte, was durch Zusammenarbeit, Ausbau von Synergien und neuen kompetenten Partnern in der Union erreicht werden soll.

Nach Beantwortung einiger Fragen dankt der Vorsitzende Herrn Galonska für sein hochinteressantes und sehr klares Referat. Herr Galonska teilt weiterhin noch mit, dass er bei Fragen bezüglich der Europäischen Union, jederzeit zu erreichen ist.

8. Feststellung des Versammlungsortes, Themen und Referenten für die nächsten Versammlungen

8.1 Daten und Tagungsort der nächsten Versammlungen

Versammlung Herbst 2003: 17. und 18. November 2003
Bauverein zu Lünen in Lünen

Versammlung Frühling 2004: Datum noch nicht festgesetzt
Die Sitzung wird in Enschede stattfinden

8.2 Themen und Referenten der Tagung vom 18. November 2003

Die nächsten Themen und Referenten werden sein:

1. Das Wohnungswesen in Belgien
Referent:
Herr Yves Schreel der Vlaamse Huisvestings Maatschappij.
2. Thema Sicherheit
 - Die Niederlande: Herr Kempink und/oder ein Referent der Polizei in den Niederlanden
 - Deutschland: Gesamtverband der Wohnungswirtschaft
Herr Jeschke wird dies arrangieren.
3. Diskussionsthema: Beschaffung von Informationen aus der Europäische Union.
Jedes Mitglied wird prüfen, welche Möglichkeiten es gibt beziehungsweise wo Informationszugänge zu erreichen sind.

In den nächsten Sitzungen werden noch folgende Themen angesprochen.

- Sozialbilanzen
- Leistung von Wohnungsbauunternehmen
- Betriebswirtschaftliche Informationen/Portfolio-Analyse
- Basel 2: Alternative Finanzierungsinstrumente
- Immer größere Organisationen; ist das noch effektiv/effizient?
- Demografische Entwicklungen.

In der Sitzung vom 9. April 2002 in Denekamp wurde noch angesprochen:

- Der Einfluss von Mietern
- Im finanziellen Bereich: Rating
- EDV im Wohnungsunternehmen.

9. Umfrage und Abschluss des fünfundzwanzigsten Europäischen Tisches

9.1 Umfrage

Keiner der Mitglieder hatte Bemerkungen zur Umfrage.

9.2 Abschluss

Abschließend richtet Herr Kempink das Wort an Herrn Oberfeld, der heute zum letzten Mal beim Europäischen Tisch anwesend ist. Herr Oberfeld war sieben Jahre Mitglied des Tisches und hat viele Kontakte zu interessanten Personen und Organisationen hergestellt, zum Beispiel für unseren Besuch im Europäischen Parlament in November 2000 in Strassburg. In Namen des Europäischen Tisches dankt Herr Kempink Herrn Oberfeld für sein Engagement und seine Begeisterung in den vielen Jahren.

Anschließend dankt der Vorsitzende allen Anwesenden, vor allem den ehemaligen Mitgliedern für die Anwesenheit und ihren Anteil an den Diskussionen während dieser besonderen und festlichen fünfundzwanzigsten Versammlung des Europäischen Tisches.

Anschließend lädt er die (ehemaligen) Mitglieder mit den Damen ein, mit ihm das Mittagessen zu einzunehmen und wünscht jedem eine gute Reise nach Hause.

Die fünfundzwanzigste Versammlung des Europäischen Tisches wird um zirka 14.00 Uhr geschlossen.